



## OPEN DIALOG FOUNDATION

Open Dialog Foundation, 11a Szucha Avenue, office 21, 00-580 Warsaw, Poland

Tel. + (48) 507 739 025

[www.odfoundation.eu](http://www.odfoundation.eu)

Warschau, den 26.11.2013

### **OPEN DIALOG FOUNDATION spricht den Familienangehörigen und Verwandten des gestorbenen Journalisten Igor Larra sein Beileid aus**

**Die offizielle Todesursache des kasachischen Journalisten Igor Larra ist bisher seinen Verwandten noch nicht bekannt. Am Leben wurde Igor Larra mehrmalig bedroht und den Angriffen wegen seiner Berufstätigkeit ausgesetzt. Natalya Kim, die Frau des Journalisten, ruft die internationale Öffentlichkeit auf, der objektiven Untersuchung von Umständen des Todes ihres Mannes und Angriffen, denen er früher ausgesetzt wurde, beizutragen.**

Igor Larra (der wirkliche Name ist Igor Kim) ist ein bekannter kasachischer Journalist, Presseberichterstatter der Zeitung „Swoboda slowa“ (Meinungsfreiheit) und der Internet-Seite „Guljan.org“. Larra berichtete aktiv über die Streike von Ölarbeitern in Zhanaozen sowie kritisierte oft die Politik der kasachischen Macht.

Am 13.10.2013 ist Igor Larra in Aktobe auf der Intensivstation im Notfallkrankenhaus im Alter von 41 Jahren gestorben<sup>1,2</sup>. Am 29.09.2013 geriet Journalist in die Intensivstation, ihm wurde der Gallenblase operativ entfernt. Wie die Massenmedien berichten, glauben die **Verwandten von Larra nicht daran, dass er natürlichen Todes gestorben ist, und schließen einen externen Eingriff oder grobe Fahrlässigkeit nicht aus**<sup>3</sup>.

Beim Interview für OPEN DIALOG FOUNDATION berichtete Natalya Kim, die Frau von Igor Larra, dass der Igers Zustand sich zwei Tage vor dem Tod verbesserte, er im Bewusstsein war und mit ihr sprach. **Natalya schließt auch nicht aus, dass die Igers Berufstätigkeit seinen Tod beeinflussen könnte.** Natalya bemerkte, dass Igor im Krankenhaus mit der Diagnose Pankreasnekrose aufgenommen wurde, es wurde den Verwandten jedoch mitgeteilt, dass den Tod durch die Lungenarterienthromboembolie herbeigeführt wurde.

Um die wirkliche Todesursache des Mannes zu erfahren, ließ Natalya die histologische Untersuchung im Leichenhaus durchführen und den Leichenbefund erteilen. Es wurde ihr jedoch mehrmalig abgesagt. Danach wandte sich Natalya an den Chefarzt des Notfallkrankenhauses. Der stellvertretende Chefarzt behandelte den Antrag der Frau von Igor Larra und informierte sie, dass alle entsprechenden Unterlagen bezüglich des Todes seines Mannes in die Abteilung für Qualitätskontrolle von ärztlichen Leistungen weitergeleitet wurden. Dort wurde es Natalya mitgeteilt, dass man nicht berechtigt ist, die Kopien von Unterlagen auszuhändigen. Dabei wurde die Nummer des verbotenden Befehls der Larras Frau nicht genannt. Danach wandte sich Natalya mit dem schriftlichen Ersuchen an den Leiter der Gebietsgesundheitsverwaltung. Zum Stand auf 22.11.2013 war schon zwei Wochen ab Ersuchensstellung vorbei, bekam sie jedoch die Antwort noch nicht. So kann die **Frau von Igor Larra seine wirkliche Todesursache bisher nicht erfahren, was den Verdacht diesbezüglich aufregen lässt.**

Es ist zu bemerken, dass einen Angriff auf Igor Larra kurz vor seinem Tod begangen wurde. In der Nacht am 20.08.2013 wurde er von vier Unbekannten in Aktobe geprügelt, danach nahmen diese ihm 2 Handys und 30 Tausend Tenge (150 Euro) sowie Dokumente weg. Larra konnte die

<sup>1</sup> <http://vlast.kz/?art=3177>

<sup>2</sup> <http://www.rosbalt.ru/exussr/2013/10/14/1187589.html>

<sup>3</sup> <http://www.respublika-kz.info/news/politics/33202/>

Innenverwaltung erreichen und die Anzeige zu erstatten. Er sollte frei Stunden warten, bis die Polizisten reagiert haben. **Die ärztliche Untersuchung wurde an diesem Abend nicht durchgeführt.** Außerdem telefonierte der Untersuchungsleiter Larra bezüglich der ärztlichen Untersuchung am nächsten Tag auch nicht<sup>4</sup>. In einem seiner Interviews vermittelte Igor Larra seinen Verdacht, dass die angreifenden Personen unter Leitung der Polizei handelten und deswegen die Untersuchung seiner Sache verschleppt wurde. Außerdem hat Larra vermutet, dass der Angriff im Auftrag von Arkhimed Mukhambetov, Akim des Gebiets Aktyubinsk, begangen werden könnte<sup>5</sup>. **Als Grund für die Rache könnte der Artikel „Chinatown vor der Nase der örtlichen Macht“ vom 16.08.2013 in Assandi Times, der über die Verbindungen von Chinesen mit der örtlichen Macht berichtete, sein<sup>6, 7, 8</sup>.**

Am 21.08.2013 hat Dunja Mijatović, OSZE-Vertreterin für Medienfreiheit, den Angriff auf Igor Larra getadelt, und die Strafverfolgungsbehörden aufgerufen, diese Sache operativ zu untersuchen<sup>9</sup>. Die Organisation **Human Rights Watch** erklärte auch, dass die kasachischen Behörden diesen Angriff operativ und effektiv aufklären sowie die mögliche Zusammenhang dieses Angriffs mit der Berufstätigkeit des Journalisten überprüfen müssen. Darüber hinaus wies die Organisation darauf hin, dass die **kasachische Regierung die unabhängigen und oppositionellen Massenmedien mittels der Strafen für Verleumdung und der Angriffen auf Journalisten, die die Diskussionsartikel verfassen, seitens unbekanntem Banditen verfolgt.** Dabei führen die Behörden die Untersuchungen dieser Angriffe meistens nicht durch<sup>10</sup>.

Am 22.08.2013 fand im Departement des Innern im Gebiet Aktyubinsk die Pressekonferenz wegen des Angriffs auf Igor Larra statt. Ardager Uaydin, der Leiter des Pressedienstes im Departement des Innern im Gebiet Aktyubinsk, berichtete, dass ein Strafverfahren nach dem Artikel „Raub“ eingeleitet worden ist. Er widerlegte auch die Behauptung von Larra, dass er auf die Handlungen der Polizisten drei Stunden warten sollte, und bemerkte, dass der Vorfall nicht mit der Berufstätigkeit des Journalisten verbunden war<sup>11</sup>.

An diesem Tag, 22.08.2013, wurde der wegen des Angriffs auf Igor Larra verdächtigten Straftäter durch die Mitarbeiter der Innenverwaltung in Aktobe festgenommen<sup>12</sup>. Am 26.08.2013 hat Igor Larra eine der auf ihn angreifenden Personen identifiziert. Die Polizei teilte dem Journalisten mit, dass vier wegen des Angriffs auf ihn verdächtigten Straftäter festgenommen worden sind und eine auf ihn angreifende Person auf der Flucht ist. Nach dem Identifizierungsverfahren hat Igor Larra zugestimmt, dass dieser Angriff nicht mit dem Akim des Gebiets Aktyubinsk Arkhimed Mukhambetov verbunden ist<sup>13</sup>. Die Frau von Igor Larra erklärte dem OPEN DIALOG FOUNDATION, dass Igor nach dem Identifizierungsverfahren ihr wirklich gesagt hat, dass er durch einfache Räuber angegriffen wurde. Trotzdem schließt sie nicht aus, dass Igor gezwungen sein könnte, auf seine Anklagen gegen den Akim zu verzichten.

**Es ist nicht ausgeschlossen, dass der Druck auf Larra ausgeübt werden könnte, damit er anerkennt, dass der Angriff nicht mit seiner Berufstätigkeit verbunden ist. Darüber hinaus konnte der Angriff auf Journalisten zur Verschlechterung seiner Gesundheit führen, was seinen Tod kurz danach herbeigeführt hat.** Im Zusammenhang mit der gestalteten Situation hofft die Frau von Igor Larra auf

<sup>4</sup> <http://www.adilsoz.kz/news/izbit-sobkor-gazety-svoboda-slova-igor-larra-2/>

<sup>5</sup> <http://www.respublika-kaz.info/news/politics/32171/>

<sup>6</sup> [http://www.bureau.kz/data.php?page=0&n\\_id=6179&l=ruhttp://](http://www.bureau.kz/data.php?page=0&n_id=6179&l=ruhttp://)

<sup>7</sup> <http://www.respublika-kaz.info/news/politics/32171/>

<sup>8</sup> [http://www.bureau.kz/data.php?page=0&n\\_id=6179&l=ruhttp://](http://www.bureau.kz/data.php?page=0&n_id=6179&l=ruhttp://)

<sup>9</sup> <http://www.osce.org/fom/104354/>

<sup>10</sup> <http://www.hrw.org/news/2013/08/22/kazakhstan-journalist-badly-beaten>

<sup>11</sup> <http://www.respublika-kaz.info/news/society/32205/>

<sup>12</sup> <http://www.adilsoz.kz/news/v-aktobe-zaderzhan-odin-iz-napadavshix-na-zhurnalista-igorya-larru/>

<sup>13</sup> [http://www.bureau.kz/data.php?page=1&n\\_id=6185&l=ru](http://www.bureau.kz/data.php?page=1&n_id=6185&l=ru)

die Hilfe von Menschenrechtlern und internationaler Öffentlichkeit zwecks der Durchführung der objektiven Untersuchung des Angriffs auf seinen Mann.

**Der oben genannte Vorfall war nicht einzig, wann Igor Larra auf Hindernisse in seiner Berufstätigkeit stieß.** So wurden Igor Larra, der Presseberichterstatter der Zeitung „Swoboda slova“ („Meinungsfreiheit“), und Maxim Tokar, der Bildberichterstatter der Aktyubinsker Zeitung „Diapazon“ („Bereich“), durch die Polizei bei der Beleuchtung des nicht genehmigten Meetings der Partei „Azat“ in Aktobe am **30.01.2010** festgenommen. Igor Larra verbrachte drei Stunden in der Innenabteilung bei der Innenverwaltung in Aktobe.

Am **25.03.2010** wurde Igor Larra nicht weit von seinem Haus geschlagen. Die Redaktion der Zeitung „Swoboda slova“ ist der Auffassung, dass **es nicht einen zufälligen Unfund, sondern einen gezielten Angriff auf den Journalisten wegen seiner Berufstätigkeit war.** Zu jenem Zeitpunkt beleuchtete Larra den Streik von Ölarbeitern in Zhanaozen und Probleme, die mit inländischen und ausländischen Erdölgewinnungsunternehmen verbunden sind. Igor Larra selbst erzählte, dass drei unbekannt Personen an ihn herangetreten sind und gefragt haben: „Larra?.. Der Gruß für dich aus Zhanaozen!“. Danach haben sie den Journalisten geprügelt<sup>14</sup>. Über diesen Vorfall berichtete „Human Rights Watch“ in seinem Kasachstan-Bericht für 2011<sup>15</sup>.

Am **15.03.2012** wurde Igor Larra ins Komitee für nationale Sicherheit im Gebiet Aktyubinsk zur Vernehmung vorgeladen. Der Journalist verbrachte dort etwa zwei Stunden. Die Mitarbeiter des Komitees für nationale Sicherheit interessierten sich für die Veröffentlichungen des Journalisten bezüglich der Ereignisse in Zhanaozen, insbesondere für das veröffentlichte Schreiben von Larra an Kollegen bezüglich der Sammelaktion für die Unterstützung des verhafteten Aktivisten Estay Karashayev, des Leiters der Niederlassung der Gesellschaftlichen sozialdemokratischen Partei „Azat“ in Zhanaozen<sup>16</sup>.

**OPEN DIALOG FOUNDATION ist darum besorgt, dass die kasachische Regierung keine sicheren und günstigen Bedingungen für Journalisten zur Erfüllung ihrer Berufsverpflichtungen schafft. In letzter Zeit werden die kasachischen Journalisten wegen ihrer kritischen Materialien gegen Beamten immer mehr verfolgt sowie leiden unter der körperlichen Gewalt. Die Polizei stellte z.B. bisher noch nicht die Besteller des Anschlags auf den bekannten Journalist Lukpan Akhmedyarov (der Journalist ist sicher, dass der grausame Angriff auf ihn mit seiner Berufstätigkeit verbunden ist)<sup>17</sup>. Die kasachischen Gerichte haben die Tätigkeit von 34 nichtstaatlichen Massenmedien, die über den Streik in Zhanaozen von Ölarbeitern berichteten, wegen Extremismus verboten<sup>18</sup>. Die unverzügliche Reaktion der internationalen Öffentlichkeit auf Druck, Verfolgung und Drohungen gegen Journalisten in Kasachstan kann zur Verbesserung der Situation beitragen.**

**OPEN DIALOG FOUNDATION spricht den Familienangehörigen und Verwandten des gestorbenen Journalisten Igor Larra sein Beileid aus. Wir fordern die zuständigen Behörden der Republik Kasachstan auf, die sorgfältige Aufklärung von Angriffen auf Igor Larra, die vor seinem Tod begangen sind, vorzunehmen, seine Todesursache den Verwandten zu nennen sowie den**

<sup>14</sup> <http://www.adilsoz.kz/news/izbit-sobkor-gazety-svoboda-slova-igor-larra/>

<sup>15</sup> <http://www.hrw.org/world-report-2011/kazakhstan>

<sup>16</sup> <http://www.adilsoz.kz/news/korrespondenta-gazety-svoboda-slova-igor-lara-vyzvali-na-dopros-v-knb/>

<sup>17</sup> [http://odfoundation.eu/en/publications/1379/lukpan\\_akhmedyarovs\\_case\\_perpetrators\\_of\\_the\\_assassination\\_attempt\\_against\\_the\\_journalist\\_have\\_been\\_convicted](http://odfoundation.eu/en/publications/1379/lukpan_akhmedyarovs_case_perpetrators_of_the_assassination_attempt_against_the_journalist_have_been_convicted)

<sup>18</sup> Die Zeitung „Wzglyad“ („Blick“), Internet-Portal Stan.tv, Fernsehkanal «K+», «Einheitliches Massenmedien „Republik“ (8 Zeitungen und 23 Internet-Ressourcen) - [http://odfoundation.eu/files/pdf/ODF\\_mission\\_report\\_Dec2012\\_EN.pdf](http://odfoundation.eu/files/pdf/ODF_mission_report_Dec2012_EN.pdf)

**möglichen Zusammenhang vom letzten Angriff auf Journalisten und der raschen Verschlechterung seines Gesundheitszustandes, nach dem er gestorben sind, zu überprüfen.**

OPEN DIALOG FOUNDATION kann die Kontakte der Witwe von Igor Larra für alle, die ihr eine persönliche Hilfe leisten wünschen, zur Verfügung stellen.

Anschriften für Aufrufe:

- Innenverwaltung in Aktobe – 030000, Aktobe, ul. Aytke-Bi 21, Tel. +7 7132 21 14 67. Leiter der Innenverwaltung Maxat Alexandrovich Userbayev.
- Departement des Innern im Gebiet Aktyubinsk – 030000, Aktobe, ul. Br. Zhubanovykh 271a, Tel. +7 7132 51 27 55 (Sekretariat). Leiter des Departements des Innern im Gebiet Aktyubinsk Generalmajor der Polizei Mukharan Serikovich Amirov.
- Departement des Komitees für Aufsicht über ärztliche und pharmazeutische Tätigkeit beim Gesundheitsministerium der Republik Kasachstan im Gebiet Aktyubinsk – 030012, Aktobe, ul. Tleubatyra, 9b, Tel., +7 7132 50-15-61. Leiter des Departements – Arystan Rakhimzhan Kelisuly.
- Minister für innere Angelegenheiten der Republik Kasachstan Erlan Idrisov - 010000, Astana, Linker Ufer, ul. Kunayeva, 31. Tel.: +7 (7172) 72-05-18, +7 (7172) 72-05-16, e-mail: [midrk@mfa.kz](mailto:midrk@mfa.kz);

**Für weitere Informationen bitte nehmen Sie Kontakt auf mit:**

**Lyudmyla Kozlovska, Stiftung Offener Dialog**

**[lyudmylakozylovska@odfoundation.eu](mailto:lyudmylakozylovska@odfoundation.eu)**